

## Schlendern, Shoppen & Schlemmen

23. Schweizer Straßenfest lockte tausende Besucher nach Sachsenhausen

SACHSENHAUSEN Viele wollen es der Aktionsgemeinschaft Schweizerstrasse nachmachen, wenn sie ein Straßenfest ausrichten. Was aber der Einzelhandel der Einkaufsmeile unter Vorsitz von Edda Reyl jedes Jahr auf die Beine stellt, findet seinesgleichen nicht. Das wurde beim 23. Schweizer Straßenfest wieder deutlich: Schlendern, shoppen und nette Leute Treffen bei Leckereien, Musik und vielseitigem Programm.

Das Rezept für den Erfolg ist nicht geheim: Harte Arbeit. „Wir steigern uns von Jahr zu Jahr. Nicht nur was die Darbietungen betrifft, sondern eben auch bei der Publikumsgunst. Darüber sind wir sehr glücklich“, zog Edda Reyl Bilanz.

Zur Eröffnung fuhr die Prominenz traditionell im Autokorso am Schweizer Platz vor, angeführt vom Sechserzug der Binding-Brauerei. „Wir sind eine intakte Geschäftsstraße in der Stadt, was wir der guten Zusammenarbeit unserer 120 Mitgliedsbetriebe verdanken. Wir sind stolz auf unsere Straße, die wir heute feiern“, so Edda Reyl.

Oberbürgermeisterin Petra Roth sagte, die Vielfalt der angereisten Repräsentanten und Honoratioren zeige wie herausragend das Fest sei. „Das schafft nur Sachsenhausen, die AG und Edda Reyl. Bedeutung und Schönheit bekommt dieses Fest durch den Stadtgedanken, die Historie und den Einzelhandel.“

Stellvertretend für die Gastländer Venezuela, Argentinien, Mexiko und Nicaragua, die ihre <Stände im Rund des Schweizer Platzes hatten, übernahm Anacelia Perez Charles die Begrüßung: „Wir möchten Geschmack, Farbe und Musik unserer Länder näher bringen und wünschen viel Spaß beim Feiern“, so die Generalkonsulin von Mexiko.

Ohne das Open-Air-Modedefestival ist das Schweizer Straßenfest kaum denkbar: Auf der Oppenheimer Landstraße vor dem Modehaus Görde weckten ausgewählte Herbsttrends die Kauflust der Zuschauer. Auch die Models genossen die tolle Stimmung am Catwalk, viele von ihnen laufen schon seit Jahren auf der Oppenheimer mit. Und auch Moderatorin Jutta Klein ist eine Vertraute.

Aus der Boutique „Alegria“ von Renate Seyfried gab es avantgardistisch: Röcke mit ausladendem Tüllsaum kombiniert mit Lederjacken oder Einzelstücke und Accessoires der Berliner Modemacherin Anette Petermann. Die Herbst-Winter-Kollektionen der Boutique Elisa vereinten farbenfrohe Gegensätze: Strick und Wolle trafen auf Samt, Seide, Jersey und Spitze.

Mit raffinierte Verarbeitungen macht Hans Schwarz deutlich, dass Pelz nicht nur ältere Damen kleidet, sondern auch die Jugend und die Herren: Extravagante Schnitte mit aufgemalten Tribles waren hier ebenso zu finden, wie klassische Verarbeitung von Nerzfüllen. Live-Styling auf dem Laufsteg betrieb Mario Pohl mit seinem Team. Individuelle Stücke bot Silke Scholz aus ihrem Maßatelier. Ihre Auswahl gab einen Vorgeschmack auf Kostüme, Abend- und Brautkleider, die bei der Designerin immer in Zusammenarbeit mit den Kunden entstehen. Und Inge Görde bewies mit ihren figurfreundlichen Kombinationen, dass sie mit den Großen Größen eine Marktlücke an der Schweizer Straße geschlossen hat.

Die Kleinen kamen auf der anderen Seite des Schweizer Platzes, in der Spielstraße, in bewährter Weise auf ihre Kosten: Hier konnten sie das Glücksrad der Kita Krachmacher Straße drehen, mit der Freiwilligen Feuerwehr Wasser verspritzen oder mit Karussell und Eisenbahn einige Runden drehen. Zum ersten Mal dabei war Christiane Ausserehl, Beraterin des Verlages lies & spiel. Sie will Müttern eine Orientierung am Kinderbuchmarkt

erleichtern.

von Christiane Tetzner; Frankfurter Neue Presse, 28. August 2006

aus: [www.die-schweizerstrasse.de](http://www.die-schweizerstrasse.de) - die Schweizer Strasse - Presse